

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

15.7.1923 (No. 193)

Gebot mit einer Geschäftsreise ins Ausland. Denn hier wird, wie man sieht, die Parteifache zu einer Geschäftsreise, das Vaterland kann verderben, die Welt hochhalten, wenn nur das Parteiapparat brodeln!

Deutsches Reich

Die wertbeständigen Löhne.

W. Berlin, 14. Juli. Zwischen dem Arbeitsminister Dr. Brauns und Vertretern der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände fanden am 13. Juli Verhandlungen über die Einführung von wertbeständigen Löhnen statt.

Die Reichsindizes.

Berlin, 14. Juli. (Drahtber.) Die Reichsindizes für die Lebenshaltungskosten stellen sich nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes für den 11. Juli auf 2150.

Höchstpreis für Zeitungsdrukpapier.

W. Berlin, 14. Juli. In den nächsten Tagen wird durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers mit Wirkung vom 15. Juli 1923 ein Höchstpreis für Zeitungsdrukpapier festgesetzt werden.

Notgemeinschaft deutscher Verleger.

Berlin, 14. Juli. Unter dem Namen „Notgemeinschaft selbständiger deutscher Zeitungsverleger“ schloß sich eine Anzahl Verleger von Zeitungen der verschiedensten Parteirichtungen an einer wirtschaftlichen Vereinigung zusammen.

Erneutes Verlangen nach Rückgabe der Verkehrsbetriebe an Bayern.

München, 14. Juli. Die Beamtenvereinigungen der Bayerischen Volkspartei haben eine Entschließung an, in der die Rückgabe der Verkehrsbetriebe an das bayerische Volk verlangt wird.

Volksbegehre und Abstimmung in Bayern.

M. München, 14. Juli. Dem Landtag ist ein Gesuchentwurf zur Abänderung der Bestimmungen der bayerischen Verfassung über Volksbegehre und Volksabstimmung zugegangen.

Zum schlesischen Katholikentag.

Schnitzhütte, 14. Juli. Zu dem geplanten ober-schlesischen Katholikentag hatten auf Wunsch

des kirchlichen Oberhirten die deutschen Katholiken ihre Beteiligung zugesagt. Nunmehr veröffentlichten die deutschen Mitglieder des Zentralkomitees eine Erklärung, worin sie die Beteiligung der deutschen Katholiken ablehnen, da der Terror gegen die deutschen katholischen Vereine und die deutschen Katholiken ein öffentliches Auftreten nicht gestatte.

Zur Flucht Ehrhardts.

Leipzig, 14. Juli. Zur Flucht Ehrhardts aus dem Untersuchungsgefängnis verlautet, daß sie höchstwahrscheinlich von Helfershelfern von außen her ins Werk gesetzt worden ist. Das Untersuchungsgefängnis steht mit dem Amtsgerichtsgebäude durch einen Gang in Verbindung.

Berlin, 14. Juli. (Drahtber.) Zur Flucht Ehrhardts erfahren die Blätter von zukünftiger Seite, daß sie auf eine große Nachlässigkeit untergeordneter Organe zurückzuführen ist.

M. b. L. Strobel f. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Georg Strobel, Stadtrat in Mannheim, der seit 1914 dem Badischen Landtag angehört, ist am Samstagabend im Alter von 40 Jahren gestorben.

Rede Hindenburgs in Goslar.

Gelegentlich der fünfzigjährigen Feier der Kriegervereine in Goslar richtete Generalfeldmarschall v. Hindenburg einen Appell an alle Vertreter der deutschen Kriegervereine, in dem er heißt: Der Kriegerbund blüht jetzt auf eine fünfzigjährige Tätigkeit zurück.

W. München, 14. Juli. (Drahtber.) Am 14. Juli wird gemeldet: Nach Schluß der heutigen Versammlung der Nationalsozialisten kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und Versammlungsteilnehmern.

Fenersbrunn.

Hamburg, 14. Juli. (Drahtber.) Wie die „Hamburger Morgenpost“ meldet, entstand gestern in Schotenhoth bei Hafeldorf, wahrscheinlich durch Selbstentzündung Grobfreuer.

Verpachtung der elsaß-lothringischen Eisenbahnen.

t. Straßburg, 14. Juli. Die Nachricht, daß der französische Kammerauschuß sich grundsätzlich mit der Verpachtung der elsaß-lothringischen Eisenbahnen an die Deutsches Reichsgesellschaft einverstanden erklärte, hat nicht nur in den beteiligten Kreisen, sondern auch beim überwiegenden Teil der Bevölkerung

um die Kriegervereine, die mit dem guten Beispiel vorangehen. Zunächst müssen wir den Geist der Einigkeit zeigen, ohne den keine Macht denkbar ist, und ohne Macht kein Recht!

Badische Politik

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Juli. Im Haushaltsausschuß erfolgte eine Aussprache über unsere Finanzlage. Nach Mitteilung des Finanzministers Köhler dürfte die Vorausschlagsperiode 1922/23 mit einem Fehlbetrag von rund 175 Millionen Mark abschließen.

Zusammenstoß.

M. München, 14. Juli. (Drahtber.) Am 14. Juli wird gemeldet: Nach Schluß der heutigen Versammlung der Nationalsozialisten kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und Versammlungsteilnehmern.

Verpachtung der elsaß-lothringischen Eisenbahnen.

1. Straßburg, 14. Juli. Die Nachricht, daß der französische Kammerauschuß sich grundsätzlich mit der Verpachtung der elsaß-lothringischen Eisenbahnen an die Deutsches Reichsgesellschaft einverstanden erklärte, hat nicht nur in den beteiligten Kreisen, sondern auch beim überwiegenden Teil der Bevölkerung

Einsteins Schweden.

Siegfried Wagner hat sich entschlossen, einer Einladung nach Amerika Folge zu leisten und wird zu Anfang des nächsten Jahres in allen Städten der Vereinigten Staaten, die über ein händiges Symphoniorchester verfügen, Konzerte dirigieren, von denen die Reineinlagen zugunsten der Bayreuther Festspiele des Bayreuther Festspielvereins aufzulegen sollen.

Alkohol bei den Wästen gewiffen. Wenn man nach Bayern reist, braucht man keine Landkarte; sobald auf den Stationen die Fensterbänke und Simse mit Maschinen garniert sind, ist man dort.

Theater und Musik

Das Moskauer Kammertheater

gab vorgestern in Baden-Baden ein in vielerlei Betrachtung ausfallreiches, in der Gesamteindruckung betäubend schönes Gastspiel mit Oscar Wildes „Salome“. Die hebraische Tragödie eines englischen Dichters von Ruben in ihrer Sprache in einem deutschen Theater gespielt — das ist doch gewiß auch für ein Weltbad

pressionismus weg und will das Theater von der Pantomime her reformieren. Diese Absicht auf ihre Wirkung nachzuprüfen, gab die russische Vorstellung schlagende Möglichkeit. In der Tat: auch ohne die Erfassung des Sinnes der Worte, die merklich unterföhrt wurde durch erlebte Färbung, Dynamik, Rhythmus der fremden Sprachlänge, ermußt ein völlig verständliches, plastisches und die Dichtung erhellendes Bühnenerleben.

M. München, 14. Juli. (Drahtber.) Wie die „Hamburger Morgenpost“ meldet, entstand gestern in Schotenhoth bei Hafeldorf, wahrscheinlich durch Selbstentzündung Grobfreuer.

Einsteins Schweden.

Siegfried Wagner hat sich entschlossen, einer Einladung nach Amerika Folge zu leisten und wird zu Anfang des nächsten Jahres in allen Städten der Vereinigten Staaten, die über ein händiges Symphoniorchester verfügen, Konzerte dirigieren, von denen die Reineinlagen zugunsten der Bayreuther Festspiele des Bayreuther Festspielvereins aufzulegen sollen.

— hat fast etwas Rührendes. Beim Wattenklopfen fließt der Gedanke mit auf: wie wenige nur mehr leben von denen, die sich an der „Revität“ erfreuten und Heinrich Wiffens autmatische Scherze für zeitgemäß hielten! Auch jetzt inbelle man in der Volksbühne über das Couplet von dem einst so „aemietischen Berlin“, das nie mehr wiederkehren wird.

M. München, 14. Juli. (Drahtber.) Wie die „Hamburger Morgenpost“ meldet, entstand gestern in Schotenhoth bei Hafeldorf, wahrscheinlich durch Selbstentzündung Grobfreuer.

Einsteins Schweden.

Siegfried Wagner hat sich entschlossen, einer Einladung nach Amerika Folge zu leisten und wird zu Anfang des nächsten Jahres in allen Städten der Vereinigten Staaten, die über ein händiges Symphoniorchester verfügen, Konzerte dirigieren, von denen die Reineinlagen zugunsten der Bayreuther Festspiele des Bayreuther Festspielvereins aufzulegen sollen.

gebildeten Hörers kam die Kenntnis der deutschen Uebersetzung des Wilhelmschen Dramas, das ja auch wörtlich der Richard Strauß'schen Musik unterlegt und von dort her bekannt ist, sehr entgegen, so daß man gut „mitam“. Trotzdem wäre selbst bei dieser Aufnahmefähigkeit der Genuß für den deutschen Hörer gewiß doch allzuleist beeinträchtigt gewesen (denn die Sprache ist nun trotz allen Regisseurgrößenwahns das Wesentliche der Dichtung), wenn es sich nicht gerade um das Moskauer Kammertheater des Alexander Tairoff gehandelt hätte.

unmöglich Behaltene wirklich ward: man empfand Mitleid mit der psychopathischen Heldin, die in dieser schauspielerischen Wiedergabe das Krankhafte in einer Höhe des Außergewöhnlichen so überzeugend gewahrt, daß in ihrer Gestaltung das Charakterbild eines einmaligen und selbstamen Menschen als ein natürliches erschien. Vermittelt war auf einmal, was mir in der Salome des Richard Strauß, trotzdem sie doch das ungeheure metamorphosierende Mißgeschick der Musik hat, nicht eingehen wollte, die bildlose Dichtung gerechtfertigt: es handelt sich nicht um ein erotomanisches jadisches Drama, sondern um das fürchterliche Seelenleben einer großen und triebhaften Ausnahmestatur, die ihren dunklen Weg gehen mußte. Ist nicht das Allerhöchste einer Darstellung erreicht, wenn sie das tödliche Problem der Dichtung in der schaupielersucht lebendig löst! Und das bei der fremden Sprache dank der Eindringlichkeit einer vollkommenen und künstlerisch herausragenden Pantomime! In solchem Blickwinkel erweist sich Tairoff's Hauptthese also als richtig Allerdings wohlverstanden nur bei einer Handlung von dieser starken Klarheit und Eindeutigkeit. Das Drama, in dem der Dichter den komplizierten Gedankenkampf dieser Welt- und Menschennatur führt, kann naturgemäß unmöglich in der schaupielerischen Pantomime gelöst werden; bei Tairoff's Siciart kann es jedoch um die Darstellung elementarer, einschüchternder Erlebnisse und Beobachtungen handeln. Die dramatische Dichtkunst ist eben doch zu hoch und zu tief, als daß sie selbst in der subtilsten und präzisiersten Mechanik allein im Bühnenleben übertragen werden könnte.

Berliner, Uraufführung (Ausgrabung). Ein Theaterchwanz aus der Periodezeit — nein, aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts!

der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe ausgetauscht. Der Vertrag sieht vor, daß der Bau von Motorlokomotiven mit Lentzgetriebe künftighin gemeinsam vorgenommen werden soll, und zwar dergestalt, daß die Badische Motorlokomotivenwerke A.-G. sich im wesentlichen auf den Bau der hydraulischen Lentzgetriebe spezialisiert, wogegen die Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe den eigentlichen Lokomotivbau übernimmt. Der Vertrag ist geschlossen für die Dauer der Laufzeit der Lentzpatente.

Die Voigt & Häfner A.-G. sollen am Montag erstmals notiert werden.

Bad Mergentheim A.-G. Die Gesellschaft beantragt Kapitalerhöhung ohne Angabe des Betrags. (Kapital z. Zt. M. 37.50 Mill.)

Verschiedenes.

Neue Aktiengesellschaft. In Freiburg wurde mit einem Kapital von 250 Mill. Mark eine „Landwirtschaftliche Verwertungs- und Finanzierungs-A.-G.“ gegründet.

Die Lage an den Waren- u. Produktmärkten.

K. Mannheim, 13. Juli.

Getreide und Produkten. Günstige Erntenaussichten und Manipulationen der Baisseure bewirkten am Weltmarkt für Getreide auch in dieser Woche wieder eine weitere Abschwächung. Die Preise bewegten sich, umgerechnet in Mark, weit unter den Preisen, die für unsere Inlandware gefordert werden, doch ist es für unsere Importeure nahezu unmöglich, ausländisches Getreide zu erwerben, infolge der Schwierigkeiten, die sich dem Erwerb von Devisen entgegenstellten. In Auslandsgetreide lagen Offerten vor in Weizen, in Manitoba I per Juli zu 12,25, per August 12,20, aus genanntem Dampfer zu 12,32, in Manitoba III, seeschwimmend, zu 11,90, Mixed-Durum per Juli 11,25, Redwinter II Juli 11,50, desgl. August 11,45, Hardwinter II per August 11,50, Juli-August 11,50, August-September 11,37, ferner in Plataweizen, Rosario Santafe, aus genanntem Dampfer, 79 kg schwer, zu 12,30, Barusso, 79 kg, seeschwimmend, 11,65, desgl. 78 kg, 11,90, desgl. 78 kg zu 11 hfl. die 100 kg, Cif Rotterdam. Roggen lag im allgemeinen recht ruhig, und es bestand nur für disponiblen russischen Roggen, der mit 8,35 hfl. bezahlt wurde, Interesse. Russischer Roggen per Abladung Juli war zu 8,40, per August zu 8,45 und per September und Oktober zu 8,55 hfl. die 100 kg, Cif Rotterdam am Markt. Auslandsgerste hatte ruhigen Markt. Malting Barley 491 lbs. per Juli-Verschiffung war zu 7,90 hfl. die 100 kg, Cif Rotterdam angeboten. Hafer lag ziemlich geschäftlos; man verlangte für Canada Western per Juli-Verschiffung 10,10 hfl. die 100 kg, Cif Rotterdam. Mais verkehrte in ruhiger Haltung. Plataweizen, seeschwimmend, wurde mit 8,90 bis 9 hfl. per 100 kg Rotterdam bezahlt. Für Platamais, seeschwimmend, verlangte man 9 hfl., für Yellow-Mais, rund aus genanntem Dampfer, 33/9 sh. per 100 kg, Cif Rotterdam.

An den süddeutschen Märkten war die Haltung vollständig von den Devisenmärkten abhängig. Anfangs der Woche bewegten sich die Preise infolge der Markverschlechterung an den Newyorker Börsen, in sehr fester Haltung und die Preise für Getreide aller Art wurden nahezu stündlich in die Höhe gesetzt. Ende der Berichtswoche liefen von den Newyorker Devisenbörsen wesentlich höhere Kurse für die deutsche Mark ein, wozu wohl die Äußerungen des Premierministers Baldwin vor dem englischen Unterhaus die Anregung gegeben hat. Damit zusammenhängend machte sich in unseren Märkten eine nicht unwesentliche Abschwächung bemerkbar. Die Angebote häufen sich, und es hat den Anschein, als ob größere Bestände in Inlandware vorhanden sind, als man bisher angenommen hatte. Die Forderung für Inlandweizen, die einen Höchststand von 1400 000 M. erreicht hatten, lauten heute wesentlich niedriger und werden 1,2 Millionen Mark die 100 kg, bahrfrei Mannheim, genannt. Für Roggen sind die Preise, die bis auf 1,1 Mill. Mark gestiegen waren, wieder bis auf 900 000 M. zurückgegangen. Gerste ist weiterhin wenig angeboten, doch wurden auch für diesen Artikel die Preise vom höchsten Stand, der sich auf etwa 1 150 000 M. stellte auf 1 050 000 bis 950 000 M., die 100 kg, bahrfrei Mannheim, herabgesetzt. Hafer, der je nach Qualität, mit 900 000—1 020 000 M. anfangs der Woche bezahlt worden war, ist heute zu 950 000—875 000 M. per 100 kg, ab Stationen erhältlich. Auch Futtermittel hatten bedeutend ruhigeren Markt. Für Weizenkleie wurden bis 650 000 M. anfangs der Woche bezahlt, doch stellt sich der heutige Preis nur noch auf 600—580 000 M., für Malzkeime und Bierreber 700—680 000 M., heute 640—620 000 M. für die 100 kg, ab süddeutschen Verladestationen. Trockenschrotel sind heute zu 375—300 000 M. und vollwertige Zuckerschrotel zu 420—380 000 M., die 100 kg, ab Verladestationen käuflich. Rohfütter liegt infolge der nunmehr recht günstigen Witterungsverhältnisse ruhig. Für Luzerne Kleeheu werden 125—155 000 M., für neues Wiesenheu 115—140 000 M. und für Preßstroh 135 bis 145 000 M. für die 100 kg, bahrfrei Mannheim verlangt.

Mehl. Von der Süddeutschen Mühlenvereinigung sind auch in dieser Woche keine Richtpreise für Weizenmehl genannt worden, weil Getreide fast gar nicht mehr angeboten ist. In mitteldeutschem Weizenmehl, von ähnlicher Beschaffenheit wie unser süddeutsches Weizenmehl, Basis 0, wurden Umsätze zu 1,9—2 Mill. Mark getätigt. Der heutige Preis ist indes wesentlich niedriger und es liegen bereits Offerten zu 1,4 Mill. Mark für die 100 kg, ab mitteldeutschen Stationen vor.

Tabak. Das Wachstum der neuen Pflanzen ist im Vergleich zu früheren Jahrgängen noch recht weit zurück und den Pflanzern wäre Regen erwünscht. Da auch der Anbau hinter dem das Vorjahres zurückbleibt, so sind die Aussichten für eine quantitativ gute Ernte nicht günstig. Ob sich die Qualitäten der neuen Ernte, die heute auch sehr in Frage steht, noch wesentlich bessern wird, hängt ganz von der Witterung ab. Die Nachfrage nach alten Tabaken ist reger, kann aber mangels größerer Vorräte nicht befriedigt werden. Die bei den Pflanzern noch vorhandenen Mengen schrumpfen immer mehr zusammen und sind heute nur noch klein. Die von den Pflanzern geforderten Preise bewegen sich zwischen 2—2,5 Mill. Mark per Zentner für halbfermentierten Tabak.

Häute und Leder. Die Situation am Häute- und Ledermarkt ist, trotz des Devisenrückgangs ziemlich unverändert. Die fortgesetzten Erhöhungen der Viehpreise, die naturgemäß auch eine Erhöhung der Rohhäutepreise im Gefolge haben und die andauernd steigenden Gesteigungskosten in den Gerbereien wirken einer Ermäßigung der Lederpreise entgegen. Die Preise sind im Vergleich zur Vorwoche ziemlich unverändert.

Messen.

Mannheimer Erfindermesse Herbst 1923. Wenn auch die Verhältnisse noch keine wesentliche

Besserung aufweisen, will der Reichsverband Deutscher Erfinder E. V. Mannheim (Geschäftsstelle Q 3.16) um hauptsächlich den kleinen Erfindern zum Verkauf ihrer Verbesserungen und Neuheiten zu verhelfen, auch im Herbst dieses Jahres eine Messe abhalten. Die 4. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- und Industrie-Messe im Rosengarten findet vom 7. bis einschl. 13. September d. J. statt. Erfinder, auch solche, die nicht Mitglied des Verbandes sind, erhalten bei umgehender Anmeldung Freiplätze, die auch wenig bemittelten Kleingewerbetreibenden mit guten Neuerungen gewährt werden. Die geringen Preise ermöglichen auch kleineren Industrieunternehmen, dieser erfahrungsgemäß von zahlreichen in- und ausländischen Interessenten besuchten Großverkaufsmesse teilzunehmen. Alle früheren Aufsteller meldeten sich fast ausnahmslos wieder.

Märkte

Schweinemarkt in Durlach vom 14. Juli. Der Markt war befahren mit 264 Läuferschweinen und 312 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 264 Läuferschweine und 312 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 1 200 000—1 800 000, Ferkelschweine 900 000—1 100 000 Mark.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Deutsche Handelskammern in China.

Der „Ditaifatischen Rundschau“ zufolge bestehen in Hankau und Canton, in Schanghai und in Tientsin. In Tientsin besteht die deutsche Handelskammer neben der dortigen Deutschen Vereinigung, in Schanghai hat sich die bisherige Deutsche Vereinigung durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. März in eine Handelskammer umgewandelt. Die vier Handelskammern haben ebenso wie die Deutschen Vereinigungen in Hankau, Tientsin, Ftschanu und Tsinan ihre deutsche Vertretung beim Ditaifatischen Verein, Hamburg 1, Ferdinandstraße 56.

Briefkasten

S. M. Rein. Hierzu ist der Mieter nicht berechtigt. Es kommt lediglich in Frage, entweder die Angelegenheit dem Mietungsamt zur Entscheidung zu unterbreiten oder die gerichtliche Klage beim Amtsgericht gemäß §§ 536, 538, 542 B.O.B. zu erheben.

H A P A G HAMBURG-AMERIKA LINIE UNITED AMERICAN LINES INC. NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA AFRIKA, OSTASIEN USW. Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Spise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer. Etwa wöchentliche Abfahrten von HAMBURG NACH NEW YORK. Auskünfte und Druckzettel durch HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG und deren Vertreter in: Karlsruhe E. P. Hieke, Zigarren-Import Kaiserstr. 215, b. d. Hauptpost. Tel. 767. Rastatt: Otto Pflaum, Poststr. 10.

Coburger Tageblatt meistgelesene Tageszeitung in Südtüringen u. Nordbayern Täglich ca. 30 000 Leser Weitverbreitet in der Thüringer Spielwaren- und Holz-Industrie Für Personalgesuche aller Art (Kaufleute, Handwerker, Dienstmädchen usw.) bestens geeignet

In Karl Hummel's Hobelwerkzeugfabrik Werberstr. 13 werden Rasiermesser, Rasierklaffen, Haarschneidemaschinen, Pfeifen, Pfeifenröhren, Haarschneidemaschinen, Hauswirtschaftliche Messer, Zirkel, Feilen, Feilenmesser usw. fachgemäß geschliffen und repariert.

Deutsche Teppiche Tisch- u. Diwandecken, Bettvorlagen, Brücken, Läuferstoffe am Meter nur gute Qualitäten bei billigsten Preisen. Teppich-Haus Carl Kaufmann Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 157, 1. Stock

Gummihaus u. Vulkanisieranstalt GEORG SCHWANZER Karlsruher, Ecke Hirsch- u. Sofienstr. Telefon 3401. Stets großes Lager in Auto-, Motorrad- und Fahrrad-Reifen.

C. F. MÜLLER Buchdruckerei, Verlagsbuchhandlung KARLSRUHE i. B. Telefon 297 Ritterstraße 1 liefert aus ihrer Sonderabteilung für Wertpapiere in gediegener, preiswerter Ausführung AKTIEN Obligationen, Zinsseheine, Gewinnanteilbogen, Wertmarken, Scheck-, Wechsel- und Quittungsformulare Unsere gesetzlich geschützten Wasserzeichenpapiere, welche mit unseren eigenen Walzen nur für uns hergestellt werden, bieten eine erhöhte Sicherheit gegen Nachahmungen. Entwürfe und Kostenanschläge stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Automobilöl „Greif“ eingetr. Wortzeichen Nr. 195134 erstkl. Qualitätsmarke Karlsruher Maschinenöl-Import Jacob Bahm Stadtlager und Büro: Belfortstraße 14. — Telefon 877. Einfuhr von allen Sorten Mineralölen für industrielle Zwecke. Consistente Fette — Teerprodukte etc.

MOTTEN Mottentöterer samt Brutkorb im Inneren der Polsterung, auch bei Federkissen, unter Garantie vollständig wirksam. Die Möbel werden nicht gelblich und in tadellosem Zustande wieder zurückgegeben. Referenzen gerne an Diensten. Entlohnungsanstalt Anton Springer, nur Entlingerstr. 51. Telefon 2340.

In 30 Minuten Ihr Passbild nur im Phot. Atelier, Ritterstr. 50. Eine. Mehrere.

Umzüge besorgt billigst bei fachkund. Bedienung. Keine Tarifpreise. Herm. Schultis, Markgrafenstr. 43. Telefon 5582.

Neu! Küchenfee Neu! in vollendeter Form, größte Ersparnis an Brennmaterialien, große Gas-Feuerung, Qualmen und Rosten ausgeschlossen, Höchstleistung 1 Liter Wasser von 10° kocht in 10 Minuten mit 95°. Verlangen Sie nur neuestes Modell. Alleinverkauf: Otto Stoll, Eisenhandlg.

Parquetböden jeder Art und sonstige Parkböden liefern und verlegen sowie alte Böden bestern aus und stellen wie neu her. Hafermalz & Volt, Markgrafenstr. 51 Karlsruhe Südweststr. 61 Fernruf 3320.

Eisernes Kinderbett wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis an Selfried Kreuzstraße 35.

Chaiselongue Neuankertigung sowie Reparaturen, solide preiswert Kammerer Diwan, Matratzen 20 Erbprinzenstraße 26.

Ein Waggon Emailherde zu günstigen Preisen eingetroffen Ph. Nagel Kaiserstr. 55

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so unerwartet herben Verluste meiner lieben herzensguten und treubestorgten Mutter Luise Volk, geb. Droll Oberbuchhalters-Witwe sowie für die zahlreichen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten innigsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Kaplan Fränznick, der innigen Anteilnahme der D.H.V.-Kollegen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Der trauernde Sohn: Hermann Volk.

Statt besonderer Anzeige. Nach langem schwerem Leiden verschied heute unser lieber Bruder, Onkel und Schwager August Birkenmeier Privatier im 80. Lebensjahre. Feuerbestattung: Montag, den 16 Juli 11 Uhr im Krematorium.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Trauerbriefe jeder Art liefern rasch und in tadelloser Ausführung die Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297

Georg Mappes vorm. Aug. Mappes Karl-Friedrichstraße 20 Telefon 2264 KARLSRUHE Aelteste und beste Bezugsquelle für Adler- u. Pfaff-Nähmaschinen Schreibmaschinen Rechenmaschinen Kassenschränke Fahr- und Motorräder Kraftbetriebsanlagen für Wäsche, Kleider, Schuh-, Lederwaren- u. Sackfabriken nebst allen Spezialmaschinen kurzfristig lieferbar Reparatur-Werkstätte.

Obgleich sie nun "am Duje" sah, fühlte sie ein weiches...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Entbindung, daß er ihr Vertrauen gab, daß er sein Leben dem...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Die ersten Augenblicke mit der Verwendung der...

Psychemide Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt



12. Jahrg. No 28

15. Juli 1923

Walter Zimmerman / Kinderspiele aus Baden.

4. August

Die Einteilung an diesen Spielen bildet die Basis des...

1-2-3, beide beide mit...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

1-2-3-4-5-6-7...

